

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 54 (1992)
Heft: 2

Rubrik: Maschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traktorentechnik von S+L+H

Das Same-Lamborghini-Hürlimann-Werk im italienischen Teviglio (in der Schweiz vertreten durch die Werksfiliale S+L+H 9536 in Schwarzenbach) hat in den vergangenen Monaten eine ganze Reihe von Neuheiten im Traktorenserienbau eingeführt, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dazu gehören:

- Bildschirm statt Armaturenbrett
- elektronische Anti-Schlupfregelung (autom. Schaltung) von Differentialsperren und Frontantrieb
- elektronische Motor-Drehzahlregelung
- Mikroprozessor gesteuertes Electronic-Power-Shift-Getriebe (Foto 3+4)
- Sametrol

Der «Global-Monitor» ist im Vergleich zu den bekannten Monitorsystemen, die über den Bordcomputer Funktionskontrollen und Produktivitätsanzeigen bieten, ein wesentlicher Fortschritt. Besonders Augenmerk wurde auf wichtige Details gelegt: Der Fahrer hat nicht mehr das herkömmliche Armaturenbrett vor sich, sondern orientiert sich direkt auf den Monitor. Optimal im Blickfeld kontrolliert er ihn automatisch. Wichtigster Vorteil ist, dass über den Monitor auch Heckanbaugeräte kontrolliert werden können. Über eine auf der Fahrerkabine montierte Kamera wird die Stellung von Pflug und Arbeitsmaschinen auf dem Monitor angezeigt. Der Fahrer wird also nicht gezwungen, sich ständig umzudrehen und eine unbequeme,

tomatisch korrekt zu schalten. So wird Schlupf verhindert, die Bodenverdichtung verringert und die Arbeitssicherheit erhöht, weil alle 4 Räder des Traktors immer, d.h. in jeder Situation und egal auf welchem Untergrund Traktion haben.

Elektronische Motor- und Drehzahlregelung

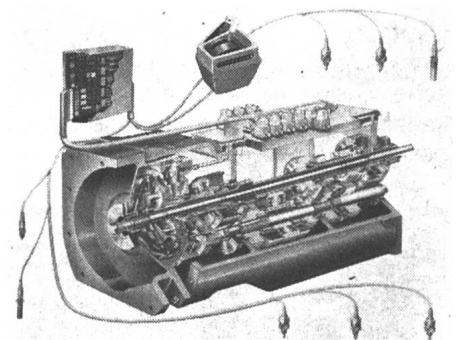
Die elektronische Drehzahlregelung hält die vorgewählte Motordrehzahl auch bei veränderter Belastung – ohne Betätigung des Gaspedals – immer konstant auf dem eingegebenen Sollwert.

Electronic-Power-Shift-Getriebe

Erstmals in den neuen Modellen der Oberklasse, d.h. ab 160 PS präsentiert S+L+H neue Getriebe. Die Gänge werden gewechselt, ohne dass die Kupplung betätigt werden muss. Mikroprozessoren steuern das ganze System. Die Betriebskommandos die der Fahrer gibt, werden über elektrohydraulisch gesteuerte Kupplungen auf das Getriebe übertragen. Unter Last kann so jederzeit die optimale Geschwindigkeit für jede Arbeit und jede Bodenbeschaffenheit gewählt werden, ohne



SAME baut in den Modellen ab 160 PS. . .



. . . das Electronic-Power-Shift Getriebe ein.

Nachfolgend stellen wir diese Neuerungen, für die S+L+H zahlreiche internationale Auszeichnungen gewinnen konnte, kurz vor:

«Global-Monitor»-Bildschirm statt Armaturenbrett

Bei der Entwicklung moderner Hochleistungstraktoren spielen gut funktionierende Kontrollmöglichkeiten der Arbeits- und Funktionsparameter eine entscheidende Rolle. Der neue «Glo-

bal-Monitor» ist im Vergleich zu den bekannten Monitorsystemen, die über den Bordcomputer Funktionskontrollen und Produktivitätsanzeigen bieten, ein wesentlicher Fortschritt. Besonders Augenmerk wurde auf wichtige Details gelegt: Der Fahrer hat nicht mehr das herkömmliche Armaturenbrett vor sich, sondern orientiert sich direkt auf den Monitor. Optimal im Blickfeld kontrolliert er ihn automatisch. Wichtigster Vorteil ist, dass über den Monitor auch Heckanbaugeräte kontrolliert werden können. Über eine auf der Fahrerkabine montierte Kamera wird die Stellung von Pflug und Arbeitsmaschinen auf dem Monitor angezeigt. Der Fahrer wird also nicht gezwungen, sich ständig umzudrehen und eine unbequeme,

Anti-Schlupf-Regelung garantiert Traktion in jeder Situation

Moderne Elektronik ermöglicht Frontantrieb und Differentialsperren vollau-

tomatisch korrekt zu schalten. So wird Schlupf verhindert, die Bodenverdichtung verringert und die Arbeitssicherheit erhöht, weil alle 4 Räder des Traktors immer, d.h. in jeder Situation und egal auf welchem Untergrund Traktion haben.

Sametrol

Sametrol ist eine elektronische Traktorsteuerung von Same zur Automatisierung der Heck-Hydraulik (EHR), für die perfekte Überwachung der Anbaugeräte, Betriebsstandanzeige und Speicherung von Wartungsinformationen

Der Landwirt wird bei der Arbeit mit Hilfe eines übersichtlichen, in der Kabi-

ne angeordneten Monitores, über alle wichtigen Daten informiert.

Über Datenübertragungseinheit, Personalcomputer und Drucker können die gespeicherten Daten abgerufen werden.

Der Sametrol bietet folgende wichtige Funktionen:

Heckhydraulik EHR

In den Betriebsarten der Heckhydraulik, Zugkraft-, Lage-, Schlupf- und

Mischregelung lässt sich der Schlupf digital und graphisch mit oberem und unterem Grenzwert ablesen, sowie die Arbeitstiefe des Anbaugerätes in einem Grenzbereich und die prozentuale Abweichung zum Sollwert bestimmen.

– Erfassung, Auswertung und Anzeige von Leistungsdaten

zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit und Funktionalität des Traktors und des Anbaugerätes.

– Speicherung von Wartungsinformationen

Die vom Hersteller vorgegebenen Wartungsintervalle nach Betriebsstunden werden für Batterie, Motoröl, Getriebeöl, Hydraulikölfilter, Trockenluftfilter und Bremsen vorgegeben. Dem gegenüber werden die tatsächlich geleisteten Betriebsstunden seit der letzten Wartung aufgerechnet. So ist der Landwirt in der Lage, pünktlich die anfallenden Wartungsarbeiten zu erledigen.

Messehinweis

SIMA 1992

Vom Sonntag, 1. März, bis Donnerstag, 5. März 1992, findet in Paris-Nord Villepinte die 63. Internationale Landmaschinen-Fachmesse SIMA statt.

Die Formel, sich ausschliesslich an die Betriebsleiter und Benutzer, an die Konstrukteure, Händler und Importeure zu wenden, ist mit der Verlegung des SIMA nach Paris-Nord Villepinte im letzten Jahr zum ersten Mal realisiert worden. Die damit verbundenen Vorteile sollen beim SIMA 1992 noch deutlicher zum Tragen kommen. Durch eine systematische Registrierung wird das Fachpublikum die Möglichkeit zum Gratis Eintritt erhalten. Für ausländische Besucher wird allerdings bekanntlich seit langem der freie Eintritt gewährt.

Neu ist, dass auch die Spezialausstellungen zur Intensiv-Tierhaltung (**SIMAVIP** in Halle 1) und zum Transport und Lagerung aller Art von Futtermitteln (**SITEPAL** in Halle 2) in Paris-Nord Villepinte integriert sind.

Auf dem SIMAVIP werden die modernsten Verfahren und Technologien in der Geflügel-, Kaninchen- und Schweinehaltung gezeigt. Unter dem Druck der Umstände wird es auch wesentlich um die Verbesserung der Haltungsbedingungen und um die Verringerung der Entsorgungsproblematik von Gülle und Kot gehen.

«**SIMA-SHOW**» nennt sich eine neue Attraktion, wobei Maschinen und Geräte in Betrieb gezeigt werden. Damit soll Gelegenheit geboten werden, sich ein erstes Bild von der Arbeitsqualität zu machen.

Das Ausstellungsgelände von Paris-Nord Villepinte ist überaus grosszügig konzipiert. Die 6 Grosshallen, im Halbkreis um ein Vorgelände angeordnet, bieten eine Ausstellungsfläche von über 10 Hektaren. Die Traktoren, unbestreitbar die Besuchermagnete an jeder Landmaschinenausstellung, sind im Bereich der Einfallsachsen mit Ausnahme von Halle 1 auf sämtliche Hallen verteilt. Im übrigen enthält die Halle 3 schwerpunktmässig das Angebot für den Obst- und Gemüsebau inklusive Maschinen für die Weiterverarbeitung. In der Halle 4 finden sich die Erntemaschinen inklusive Heuernte. Für die Bodenbearbeitung und die Transportprobleme empfiehlt sich die Halle 5. Die Halle 6 nimmt die Firmen auf, die ihr Angebot zur Bewässerung und zur Saat, die Düngerstreuer, Spritzgeräte sowie Forstmaschinen und auch Geräte für den Einsatz in den Tropen vorstellen. Anlässlich der letzten Ausstellung machten die 15 000 Gäste aus dem Ausland nicht weniger als 15 Prozent der Besucher aus. Die SIMA-Verantwortlichen hoffen auf eine Wiederholung dieses Zuspruches, wobei sie argumentieren, dass es sich unter den ungünstigen Bedingungen der europäischen Landwirtschaft erst recht aufdrängt, sich im Rahmen einer der unbestreitbar wichtigsten Landmaschinenmessen neu zu orientieren.



SIMA Paris-Nord Villepinte: Erste Adresse, um sich auch über die neuen Technologien für den Kommunalbereich zu informieren.

Reisearrangements: Agrar Reisen, Bern (Tel. 031 50 33 43).